

Elternbeiträge werden sozialverträglich gestaffelt

Kreis will zwischen 80 und 100 Mark verlangen

Beeskow. Die Elternbeiträge für Kindertagesstätten sollen in Beeskow kalkulierbar bleiben. Überlegungen aus dem Landratsamt und dem Rathaus zufolge sollen die Beiträge den Betrag von durchschnittlich 100 Mark pro Monat nicht überschreiten. Dies wurde bei einer Diskussion zum Kindertagesstättengesetz am vergangenen Donnerstag im Schützenhaus bekannt, zu dem die ÖTV eingeladen hatte.

Etwa 60 Interessenten waren der beste Beweis für die Brisanz des Diskussionsthemas. Auf die Vertreter des Landes Brandenburg warteten sie jedoch vergebens – eine Autopanne sei der Grund dafür gewesen.

Für die ÖTV erläuterte Siegfried Wöhler die Grundzüge des neuen Kindertagesstättengesetzes. Auf Initiative der ÖTV sei in dem Gesetz nunmehr auch die Finanzierung der Horte geregelt. So beteilige sich das Land zur Hälfte an den Kosten für einen Erzie-

her mit einer Gruppe von sechs Kindern bis drei Jahre. In der Übergangszeit bis 1994 werden sogar drei Viertel getragen. Wöhlers Fazit: „Damit ist das Gesetz das fortschrittlichste seiner Art in ganz Deutschland.“

Kritik hagelte es dagegen auf die Tagespflege, die nach wie vor im Gesetz verankert ist. Das Kreisjugendamt befürchtet, daß die Kinderbetreuung in unqualifizierte private Hände gegeben wird. Das Land dürfe dies keinesfalls unterstützen. Auch die Elternbeiträge seien im Gesetz noch nicht zur Zufriedenheit der ÖTV geregelt. Die Gewerkschaft hatte für eine soziale Staffelung der Beiträge plädiert – ohne Erfolg.

Immerhin sagten die anwesenden Vertreter aus Stadt und Kreis zu, eine derartige Staffelung einzuführen. Demnach sollen die Beiträge im Monat je nach sozialer Lage der Eltern zwischen 15 und 120 Mark liegen.
HENNING TEGNER